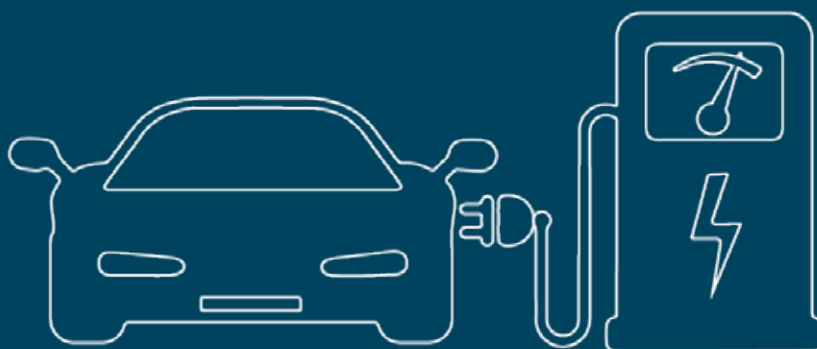




ÖKORENTA INFRASTRUKTUR 13E

**Ihr Investment
in saubere Mobilität**



Ihr Investment **IN SAUBERE MOBILITÄT**

*Nutzen Sie mit unserem soliden Anlagekonzept
die rasante Entwicklung des Wachstumsmarkts
Elektromobilität!*



163 %
Kapitalrückfluss
vor Steuern (Prognose)*

9 Jahre
Laufzeit**

* Vor Steuern inkl. Rückfluss des eingesetzten Kapitals.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

** Nach Vollinvestition. Verlängerung um bis zu 6 Jahre möglich.

Bitte beachten Sie die Risiken dieser Kapitalanlage auf Seite 14



Portfoliofonds für Elektro-Schnellladeparks

ÖKORENTA Infrastruktur 13 E

High Power Charging: Leistungsstarke Wertschöpfung

Rekordwerte bei der Anzahl der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen in Deutschland: 2020 wurden rund 200.000 Pkw mit reinem Elektroantrieb zugelassen, eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr. Der Markt für Elektromobilität kommt nun auch bei uns richtig in Fahrt! Und während Umweltbonus und Innovationsprämie Fahrzeughersteller und Kunden beflügeln, hinkt der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur hinterher. Dies gilt besonders für Ultra-Schnellladesäulen, die sogenannten High Power Charger mit mindestens 150 kW Ladeleistung ohne die E-Mobilität nicht langstreckentauglich werden kann.

Bis 2030 könnten in Deutschland nach Schätzungen der Bundesregierung zwischen 7 und 10 Millionen Elektroautos zugelassen sein - nach einer aktuellen Studie der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur sogar 14,8 Millionen. Und irgendwo müssen diese Autos ihre Akkus laden. Im Mai 2021 standen gerade einmal 42.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Deutschland zur Verfügung. Viel Luft nach oben also für den Wachstumsmarkt der Ladeinfrastruktur. Mehr öffentliche Förderung soll nun dafür sorgen, dass der Ausbau Tempo aufnimmt.

Wir meinen: Das sind ideale Bedingungen für ein Fondskonzept, mit dem sich die Aufbruchstimmung in der E-Mobilität nutzen lässt. Unser Alternativer Investmentfonds (AIF) ÖKORENTA Infrastruktur 13E bietet „ökorentabel“ denkenden Anleger/Innen die Möglichkeit, von der Wertschöpfung aus öffentlich zugänglichen Schnellladestationen zu profitieren.

Um als Betreiber von Ladestationen erfolgreich zu sein, kommt es auf gute Standorte an. Hier gilt es, früh dabei zu sein, denn die möglichen Anschlusspunkte an das Stromnetz werden bei dem hohen Bedarf schnell knapp und jetzt am Anfang der Marktentwicklung besetzt.

Sie möchten mehr darüber erfahren, wie Sie mit uns die dynamische Entwicklung der E-Mobilität nutzen können und was unseren Fonds als nachhaltige Kapitalanlage für Sie spannend macht? Dann widmen Sie dieser Broschüre ein paar Minuten Ihrer Zeit!

**Die guten
Standorte für
Ladestationen
werden jetzt
besetzt!**

Ihre Geschäftsführung der Auricher Werte GmbH



Jörg Busboom



Andy Bädeler



Ingo Schölzel

ES GEHT NICHT UM „NICE TO HAVE“

Ziel der EU: Klimaneutral bis 2050

Der Klimawandel ist eine reale Bedrohung für unsere Welt und schon längst auch bei uns mit konkreten Auswirkungen angekommen. Klimaschädliche Gase, die bei der Verbrennung fossiler Energieträger entstehen, sind die Hauptursache. Reduzieren wir sie, können wir den Klimawandel stoppen.

Es gibt bisher keine künstlichen Möglichkeiten, um den Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu entfernen. Der Weg kann daher nur über maximale Einsparung der Emissionen und größtmögliche natürliche Aufnahme des Kohlenstoffs durch intakte Wälder erfolgen.

Europa traut sich zu, als erster Kontinent klimaneutral zu werden, also seine Netto-Emissionen auf Null zu senken. Alle Bereiche, die durch Verbrennung fossiler Ressourcen für die Emission von Treibhausgasen verantwortlich sind, müssen dafür grundlegend umgebaut werden. Die Mobilitätswende ist eine der wichtigen Maßnahmen, damit Klimaneutralität gelingen kann.

Gerechtigkeit auch für kommende Generationen

Mit halbherzig betriebem Klimaschutz ist es vorbei, denn zumindest in Deutschland ist Klimaschutz seit dem richtungsweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts im April 2021 ein einklagbares Recht.

Eine Gruppe junger Leute hatte gegen das bestehende Klimaschutzgesetz geklagt und gewonnen. Die Karlsruher Verfassungsrichter erklärten in ihrem Urteil die Klimapolitik der Bundesregierung sei nicht gerecht oder zumutbar, denn eine Generation dürfe der nächsten nicht die Hauptlast der CO₂-Reduktion überlassen. Das sei ein Eingriff in die Freiheit und in Grundrechte.

Dieses Urteil hat die Politik zu einem raschen Update der Klimaziele veranlasst: das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050 soll in Deutschland nun auf 2045 vorgezogen und die Zwischenziele entsprechend verschärft werden. So müssen statt 55 Prozent der Treibhausgasemissionen nun 65 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 1990 eingespart werden.

Der Verkehrssektor gehört zu den größten Verursachern von CO₂

Damit die gesetzten Klimaziele erreicht werden können, müssen die Märkte mit der größten Hebelwirkung grundlegend umgebaut werden. Die Mobilitätswende gehört zu den wichtigsten Maßnahmen.

Treibhausgasemissionen in Deutschland im Jahr 2020 (in CO₂-Äquivalenten)

Energiewirtschaft

221
Mio t.

Industrie

178
Mio t.

Verkehr

146
Mio t.

Gebäude

120
Mio t.

Landwirtschaft

66
Mio t.

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



Werden Sie Klimaretter!

Seeadler durch Klimawandel in Gefahr: Jeder von uns kann für den Klima- und Naturschutz etwas tun. Die Beteiligung an diesem ÖKORENTA-Fonds fördert die E-Mobilität und trägt konkret dazu bei, CO₂ im Straßenverkehr einzusparen.

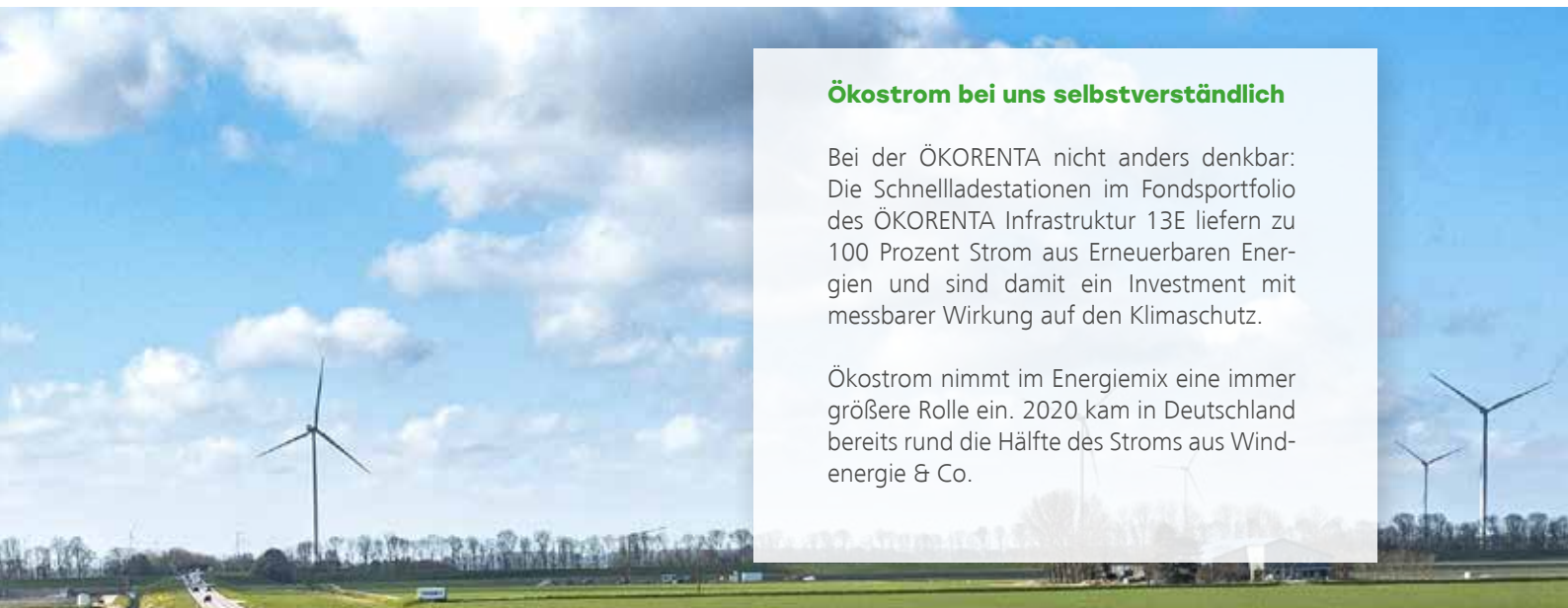
Fahren ohne Klimastress

Autofahren bringt uns individuell „von a nach b“ und macht Vielen außerdem noch Spaß. Wenn dies auch noch klimaschonend geht, um so mehr. Glücklicherweise ist das keine Zukunftsvision, sondern wird von immer mehr Autofahrern schon täglich erlebt.

**Ohne die Mobilitätswende
ist die Klimaerwärmung
nicht in den Griff
zu bekommen.**

Tatsächlich gehört der Verkehrssektor zu den größten Belastungen für das Klima. Rund 146 Mio. Tonnen CO₂ haben Autos 2020 allein in Deutschland in die Luft geblasen. Um positive Effekte auf das Klima zu erreichen, muss der Verkehrssektor einen deutlichen Anteil leisten. 65 Mio. Tonnen sollen hier nach den Zielen der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 gegenüber 2020 eingespart werden. Bis zum Jahr 2045 soll der Verkehr dann weitestgehend dekarbonisiert sein.

Damit diese Ziele Realität werden können, müssen E-Autos in allen Fahrzeugklassen und ein ausreichend dichtes Netz an Ladestationen zur Verfügung stehen.



Ökostrom bei uns selbstverständlich

Bei der ÖKORENTA nicht anders denkbar: Die Schnellladestationen im Fondsportfolio des ÖKORENTA Infrastruktur 13E liefern zu 100 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien und sind damit ein Investment mit messbarer Wirkung auf den Klimaschutz.

Ökostrom nimmt im Energiemix eine immer größere Rolle ein. 2020 kam in Deutschland bereits rund die Hälfte des Stroms aus Windenergie & Co.

Die größte Transformation der Automobilindustrie

MOBILITÄT NEU GEDACHT

Daimler

„Wir verfolgen unseren Weg zum vollständig emissionsfreien Fahren. Die Zukunft ist elektrisch – davon sind wir überzeugt.“

Volkswagen

„Wir haben die größte E-Offensive der Automobilindustrie gestartet. Der Konzern investiert rund 35 Mrd. Euro.“

Audi

„Für uns ist Elektromobilität das zentrale Element eines nachhaltigeren und klimaschonenderen Verkehrssystems.“

BMW

„Als Automobilhersteller verpflichten wir uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, denn Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern Auftrag zum Handeln.“

Opel

„Es ist unser absolutes Ziel, E-Mobilität allen zugänglich zu machen.“

Ford Europa

„Im Jahr 2030 wird es bei unseren Pkws ausschließlich rein batterieelektrische Fahrzeuge geben.“

Nissan

„Elektrofahrzeuge sind nicht nur die intelligendere und sauberere Art zu fahren. Sie vermitteln auch ein völlig neues Fahrgefühl.“

Fiat

„Wir glauben an die Zukunft des Elektroautos. Das Auto der Zukunft setzt auf elektrische, nachhaltige und emissionsfreie Elektromobilität.“

Statements der Automobilhersteller





Öffentliche Ladestationen werden vor allem für die Langstrecke und für alle, die keine Lademöglichkeit zu Hause haben, gebraucht.

E-Autos starten durch

DER MARKT NIMMT TEMPO AUF

Durchbruch im Jahr 2020

Lange Zeit standen Elektroautos in der Nische. Doch seit vergangenem Jahr haben sie ihren Durchbruch: Hersteller bringen viele neue Modelle auf den Markt und unterstützt durch Kaufprämien greifen die Verbraucher zu.

Eine Million Elektroautos wollte die Bundesregierung bis 2020 auf deutschen Straßen sehen. Das 10 Jahre zuvor verkündete Ziel schien jedoch in weiter Ferne. Nicht einmal eine Viertelmillion Autos mit Ladestecker waren 2019 zugelassen.

Doch seit dem 02.08.2021 ist nach Angabe des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur das Ziel mit einer Quote von 54 Prozent reinem Elektroantrieb und 46 Prozent Plug-in-Hybriden erreicht. Plug-in-Hybride gelten als Brückentechnologie. Sie können für eine gute Umweltbilanz regelmäßig Strom laden, aber zur Not auch mit Verbrennungsmotor zur nächsten freien Ladesäule oder nach Hause kommen.

Antrieb für die Wende

Es gibt viel zu wenig schnelle Tankstellen für Elektroautos in Deutschland. Das bremst die Entwicklung der E-Mobilität aus, denn der Hochlauf des Marktes kann sich nur fortsetzen, wenn ausreichend öffentliche Ladestellen zur Verfügung stehen. Bis 2030 braucht Deutschland mindestens 440.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte, vielleicht sogar doppelt so viele. Zu diesen Zahlen kommt eine Studie der NOW GmbH im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums.

Dem Ergebnis liegt die Annahme zugrunde, dass bis 2030 bis zu 14,8 Mio. Elektroautos und Plug-in-Hybride auf deutschen Straßen unterwegs sind.

Wie viele Ladesäulen tatsächlich gebraucht werden, hängt jedoch wesentlich von der Ladegeschwindigkeit und damit vom technischen Fortschritt ab. Mehr Autos können dann pro Tag an einer Ladesäule Strom zapfen.

Der Zuwachs an E-Autos erfolgt schneller als der Ausbau der Ladestationen



Ladesäulen ein gefragtes Gut

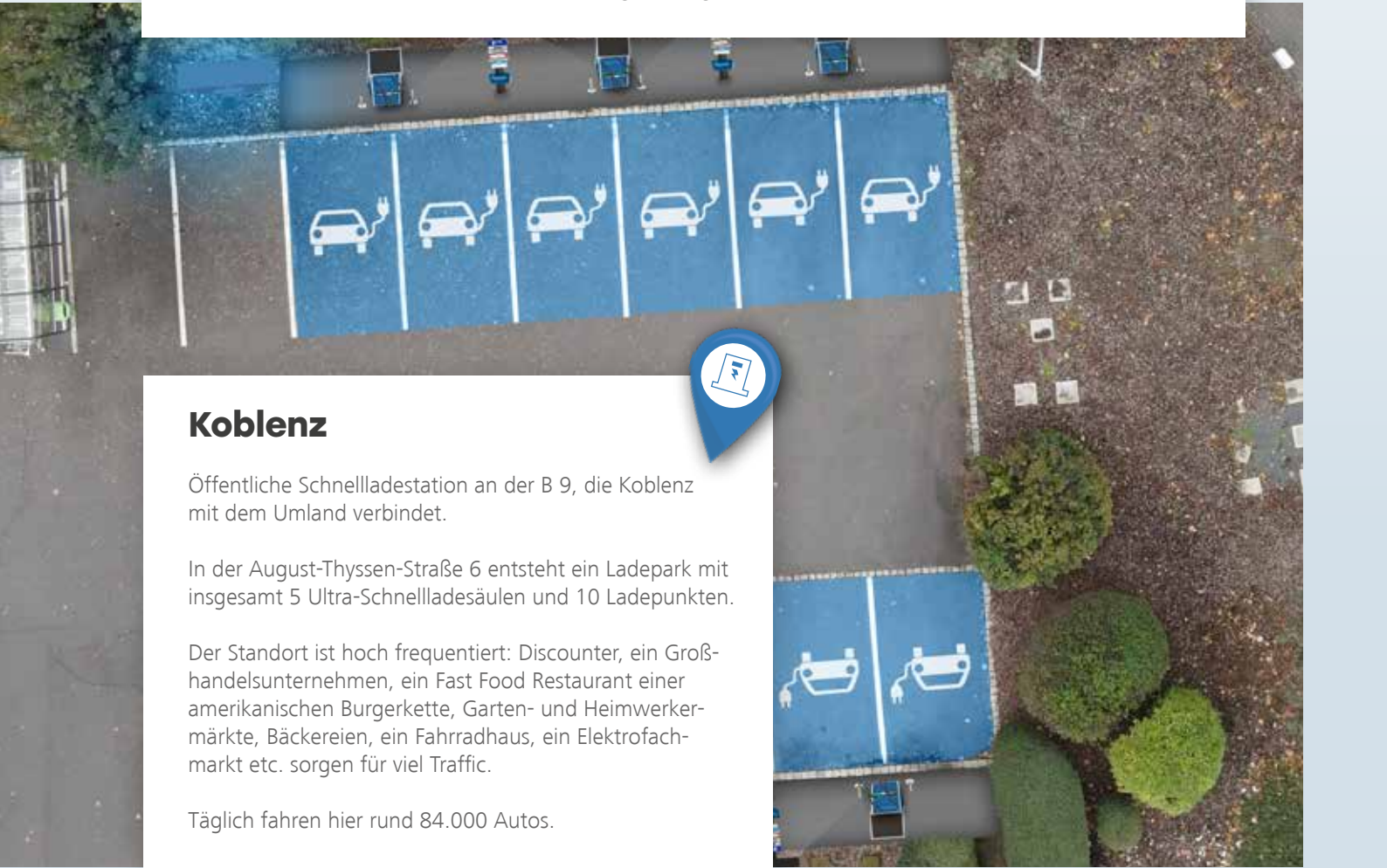
Die Zahl der E-Autos wächst schneller als die der öffentlichen Ladestationen. Laut Bundesnetzagentur gab es im Mai 2021 rund 36.000 Normal- und rund 6.000 Schnellladepunkte in Deutschland. Ladeleistungen jenseits der 150 kW, also die Ultra-Schnelllader, sind derzeit nur an rund 1.100 Ladepunkten verfügbar.

Die Zahl der Ladepunkte müsste sich bis 2030 also ungefähr verzehnfachen, um die nach den Prognosen der NOW GmbH erforderliche Anzahl an Ladepunkten zu erreichen.

LADEPARKS DER NEUESTEN GENERATION

Der Fonds investiert in Schnellladeparks an verschiedenen Standorten in Deutschland: An Autobahnen, hochfrequentierten Bundesstraßen, in Gewerbegebieten oder Einzelhandelszentren sollen Kunden zukünftig ihr Auto ultra schnell aufladen, gleichzeitig einkaufen und in nahe gelegener Gastronomie ihre Zeit angenehm verbringen können.

2 Schnellladeparks an hochfrequentierten Standorten hat die Fondsgesellschaft bereits als Startportfolio erworben. Hier in Kamen und Koblenz sind Ladekapazitäten gefragt.



Koblenz

Öffentliche Schnellladestation an der B 9, die Koblenz mit dem Umland verbindet.

In der August-Thyssen-Straße 6 entsteht ein Ladepark mit insgesamt 5 Ultra-Schnellladesäulen und 10 Ladepunkten.

Der Standort ist hoch frequentiert: Discounter, ein Großhandelsunternehmen, ein Fast Food Restaurant einer amerikanischen Burgerkette, Garten- und Heimwerkermärkte, Bäckereien, ein Fahrradhaus, ein Elektrofachmarkt etc. sorgen für viel Traffic.

Täglich fahren hier rund 84.000 Autos.

Für den Aufbau eines breit angelegten risikogemischten Fondsportfolios hat die Gesellschaft bereits weitere interessante Standorte im Blick.



Schnell - sicher - bequem

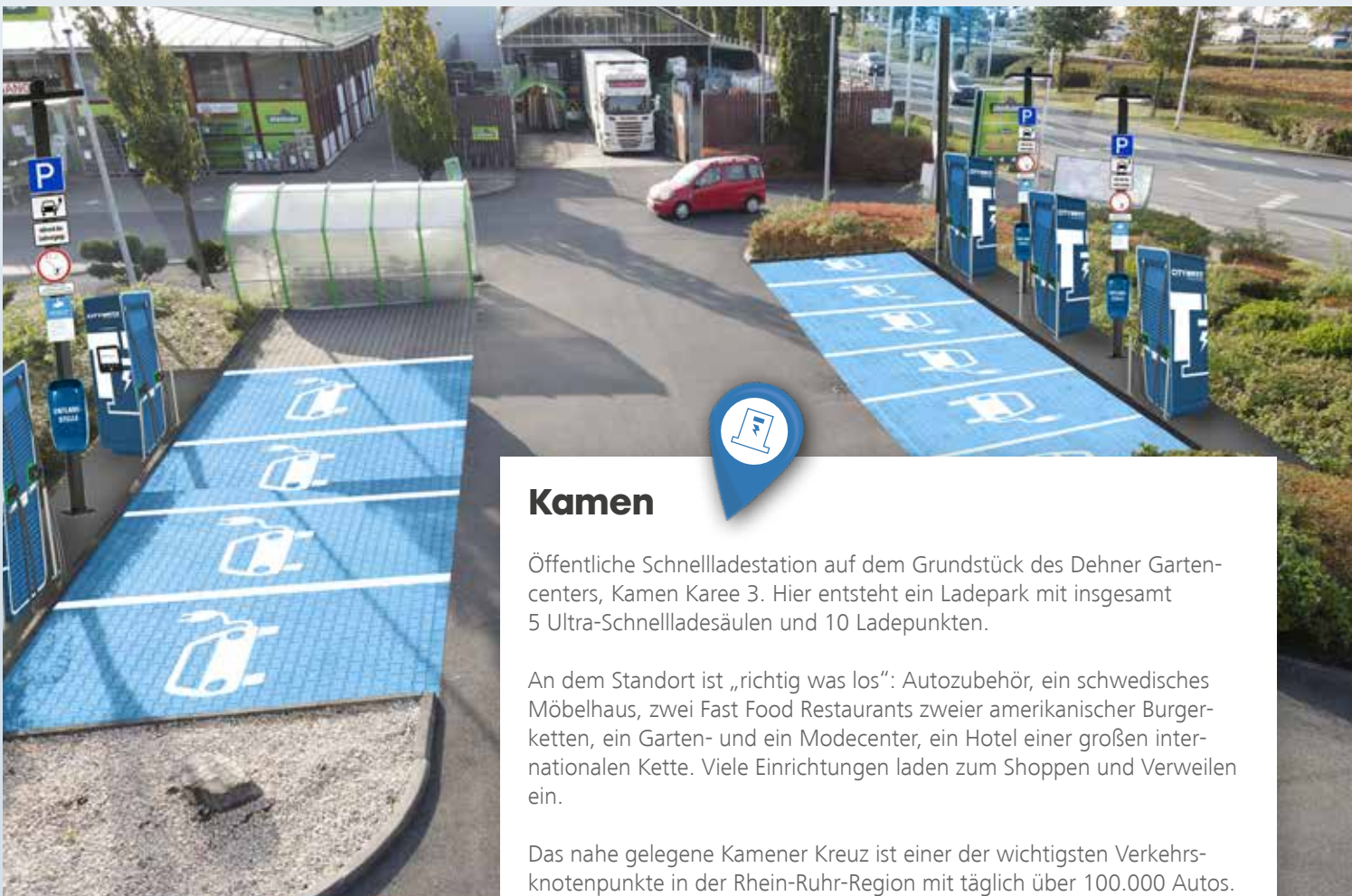
Bei den Ladestationen handelt es sich um Ultra-Schnellladesäulen, sogenannte High Power Charger (HPC) mit einer maximalen Abgabeleistung von 300 kW. Mit ihnen können Pkw in kurzer Zeit Reichweite nachladen.

Ein einfaches Bezahlssystem an den Ladesäulen bietet den Kunden eine sichere und bequeme Abrechnung.

Hersteller der Ladesäulen ist der führende Anbieter Alpitronic.

Beide Schnellladeparks befinden sich bereits im Bau. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2021 geplant.

Die Standorte sind auf 20 Jahre gepachtet und damit für den Fonds gesichert.



Kamen

Öffentliche Schnelllade station auf dem Grundstück des Dehner Gartencenters, Kamen Karee 3. Hier entsteht ein Ladepark mit insgesamt 5 Ultra-Schnellladesäulen und 10 Ladepunkten.

An dem Standort ist „richtig was los“: Autozubehör, ein schwedisches Möbelhaus, zwei Fast Food Restaurants zweier amerikanischer Burgerketten, ein Garten- und ein Modecenter, ein Hotel einer großen internationalen Kette. Viele Einrichtungen laden zum Shoppen und Verweilen ein.

Das nahe gelegene Kamener Kreuz ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in der Rhein-Ruhr-Region mit täglich über 100.000 Autos.

ÖKORENTA

VORDENKER



Jörg Busboom, Geschäftsführender
Gesellschafter

Tjark Goldenstein, Gründer &
Geschäftsführender Gesellschafter

Zwei, denen die ÖKORENTA und ihre Fondsanleger am Herzen liegen: Ihre Expertise und langjährige Erfahrung setzen die beiden innovativen Köpfe der ÖKORENTA ein, um Bewährtes weiterzuentwickeln und Neues zu gestalten. Dabei haben sie die Interessen der ÖKORENTA-Fondsanleger ganz vorne im Blick. Die ÖKORENTA verwaltet über eine Viertel Milliarde Euro von rund 10.000 Anlegern - verantwortungsvoll und mit jährlichen soliden Auszahlungen.

ÖKORENTA: Vom Mitgestalter der Energiewende zum Mitgestalter der Mobilitätswende

Die Geschichte der ÖKORENTA ist eine Geschichte von Ökologie und Rentabilität. Bei der Gründung des Unternehmens im Jahr 1999 hielten Viele beides noch für unvereinbar. Heute wird immer deutlicher: Nachhaltige Rentabilität kann überhaupt nur funktionieren, wenn die ökologischen Voraussetzungen stimmen. Seitdem ist der Klimawandel Jahr für Jahr auch hierzulande gegenwärtiger geworden und aus den Vordenkern, die schon

damals die Erneuerbaren Energien als Zukunftslösung betrachtet haben, sind Mitgestalter geworden. Heute gehört die ÖKORENTA zu den ersten Adressen für Sachwertinvestments im Bereich der Erneuerbaren Energien. Jetzt folgt die Wende im Mobilitätssektor und genau wie damals ist die ÖKORENTA wieder ganz vorne dabei, um die Mobilitätswende zu gestalten und Investoren, Anleger und Partner dabei mitzunehmen.



ÖKORENTA: Die Fakten

Die ÖKORENTA gehört zu den erfahrensten Fondsemitenten und Portfoliomanagern im Bereich der Neuen Energien. Sie ist eines der ältesten Emissionshäuser in Deutschland für dieses Segment.

- Über eine Viertel Milliarde Euro verwaltetes Anlegerkapital
- Rund 10.000 Anleger
- 20 erfolgreich platzierte Fonds
- Über 80 Mio. Euro ausgezahlte Rückflüsse

SCHLÜSSEL ZUM MEGATREND

Tjark Goldenstein und Jörg Busboom zu den Hintergründen des Fonds

Herr Goldenstein, wie passt ein Ladeinfrastruktur-Fonds zur ÖKORENTA?

Perfekt! Die Elektromobilität setzt sich inzwischen viel schneller durch, als gedacht und der Bedarf an einer komfortablen, ausreichend dichten Ladeinfrastruktur wächst rapide. Die Technologie ist marktauglich und alle Zahlen sprechen für die Wirtschaftlichkeit von Ladestationen. Hinzu kommen positive ökologische Aspekte. E-Autos sparen CO₂ ein, sorgen für saubere Luft und weniger Lärm. Wir sind davon überzeugt, dass Schnellladestationen ein hervorragendes Asset für ÖKORENTA-Portfoliofonds sind und unsere Anleger damit wirtschaftlich und ökologisch ebenso erfolgreich sein können wie mit unseren Erneuerbare Energien Fonds.

Warum steigen Sie jetzt am Anfang in den Markt ein?

Weil die guten Standorte jetzt besetzt werden und es Sinn macht, für uns und unsere Anleger die Claims so früh wie möglich abzustecken. Zum Einen können die Stromnetze nicht unbegrenzt Ultra-Schnellladesäulen aufnehmen und zum Anderen drängen Energieversorger, Autobauer und zunehmend institutionelle Investoren in diesen Markt. Das sind wichtige Signale, die Aufbruchstimmung nicht zu verschlafen.

Herr Busboom, wie wird sich Mobilität entwickeln? Gibt es Alternativen zum E-Antrieb?

Die Elektrotechnologie ist alternativlos. Wasserstoff ist noch nicht marktauglich und für das Pkw-Segment auch zu teuer. Die notwendige Erreichung von Klimazielen verpflichtet Regierungen und Volkswirtschaften zum Handeln, denn der Verkehrssektor gehört zu den größten CO₂-Verursachern. Weltweit haben sich bereits 17 Regierungen dazu entschlossen, in den kommenden Jahren keine neuen Verbrennungsmotoren mehr zuzulassen. Die Automobilindustrie reagiert mit zahlreichen

neuen E-Modellen und viele Autobauer wollen schon in diesem Jahrzehnt keine Modelle mit Verbrennungsmotoren mehr produzieren. Das ist ein tiefgreifender weltweiter Strukturwandel und für Deutschland als Automobilnation mit rund 400 Mrd. Euro jährlichem Branchenumsatz eine Schlüsselsituation, sich technologisch als Leitmarkt der Elektromobilität zu etablieren.

Herr Busboom, was sind die zentralen Erfolgsfaktoren Ihres Fondskonzepts?

Ganz wichtig ist die Lage der Standorte. Die Ladestationen werden in hochfrequentierten Gewerbegebieten, an Einzelhandelszentren oder verkehrsreichen Straßen liegen. Solche sogenannten Hochfrequenzlagen sind das Erfolgsrezept im Einzelhandel und auch für die Wirtschaftlichkeit unseres Fonds zentral. Die Kunden sollen viele Besorgungen gleichzeitig erledigen können: das Auto aufladen, Einkaufen, einen Imbiss einnehmen. Ein weiterer Faktor: das Laden muss schnell gehen. Der Fonds investiert deshalb in High Power Charger, die mindestens 150 kW liefern. Je nach Ladeleistung des Fahrzeugs können damit innerhalb von 10 Minuten bis zu 200 km Reichweite nachgeladen werden. Nicht zuletzt muss das Bezahlen einfach und sicher sein.

„Unsere ganze Erfahrung steckt in diesem Fonds - ökologisch & rentabel!“

Herr Goldenstein, sind Ladestationen ein ausgereiftes Thema für die private Kapitalanlage?

Definitiv ja, vorausgesetzt allerdings, dass die Gesamtkonzeption stimmt und alle beteiligten Partner erfahren sind und professionell arbeiten. Wir beweisen seit über 22 Jahren, dass wir das Vertrauen unserer Anleger/Innen verdienen. Insofern ist unser Fonds für alle, die bei diesem neuen Thema dabei sein wollen, ein solides und zugleich spannendes Invest.

UNSER BETEILIGUNGSANGEBOT

Breit gestreutes Portfolio

Der Fonds setzt auf breite Standortstreuung, erstklassige, hochfrequentierte Lagen und neueste Technik. Mit diesen Vorteilen bietet er Anlegern die Möglichkeit, von der Entwicklung der Infrastruktur für E-Mobilität zu profitieren.

Juristisch werden Anleger mittelbar Miteigentümer an Schnellladeparks und erhalten anteilig der Höhe ihrer Fondsbeteiligung Auszahlungen aus der Wertschöpfung, die aus dem Stromabsatz für Elektrofahrzeuge entsteht.

Als Publikums-AIF (Alternativer Investmentfonds) erfüllt der ÖKORENTA Infrastruktur 13E alle gesetzlichen Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) für den Anlegerschutz und eignet sich für private Anleger, die eine nachhaltige und wertorientierte Beimischung für ihre Vermögensanlage suchen.

Fondsportfolio mit klarem Profil

Mit den beiden bereits erworbenen Schnellladeparks in Kamen und Koblenz verfügt der Fonds bereits über ein werthaltiges Startportfolio. Für den weiteren Aufbau des Fondsportfolios gibt es konkrete Vorgaben:

- Die Schnellladeparks müssen planerisch soweit fortgeschritten sein, dass ihre Inbetriebnahme innerhalb von 12 Monaten nach Erwerb erfolgen kann
- Die Standorte der Schnellladepark sind in Deutschland gelegen
- Je Standort sind mindestens 6 Ladepunkte mit einer Einzelnennleistung von jeweils mindestens 150 kW verfügbar
- Es werden jeweils mindestens 50 Prozent der Anteile an den Schnellladeparks erworben

Investitions- und Kostenplan (Prognose)

Mittelverwendung (Prognose)	TEUR	in Prozent der Beteiligungssumme ohne Ausgabeaufschlag*	in Prozent des Kapitals inkl. Ausgabeaufschlag*
1. Aufwand für den Erwerb von Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten inkl. Nebenkosten wie z.B. Maklercourtage, Rechtsberatungskosten, Handelsregistergebühren, Auswahl, Bewertung, Ankaufsabwicklung)	11.813	90,87	86,54
2. Sonstige Kosten			
Eigenkapitalvermittlungsprovision (inkl. Ausgabeaufschlag)	1.170	9,00	8,57
Konzeption, Gründungskosten, sonstige Kosten (Prospekterstellung, Gründungskosten, rechtliche und steuerliche Beratung, Beauftragung von Gutachten u.ä.)	169	1,30	1,24
Eigenkapitalzwischenfinanzierung	209	1,61	1,53
3. Liquiditätsreserve	289	2,22	2,12
Gesamt	13.650	105,00	100,00

* Rundungsdifferenzen sind möglich

DAS DÜRFEN SIE ERWARTEN

Auszahlungsprognose

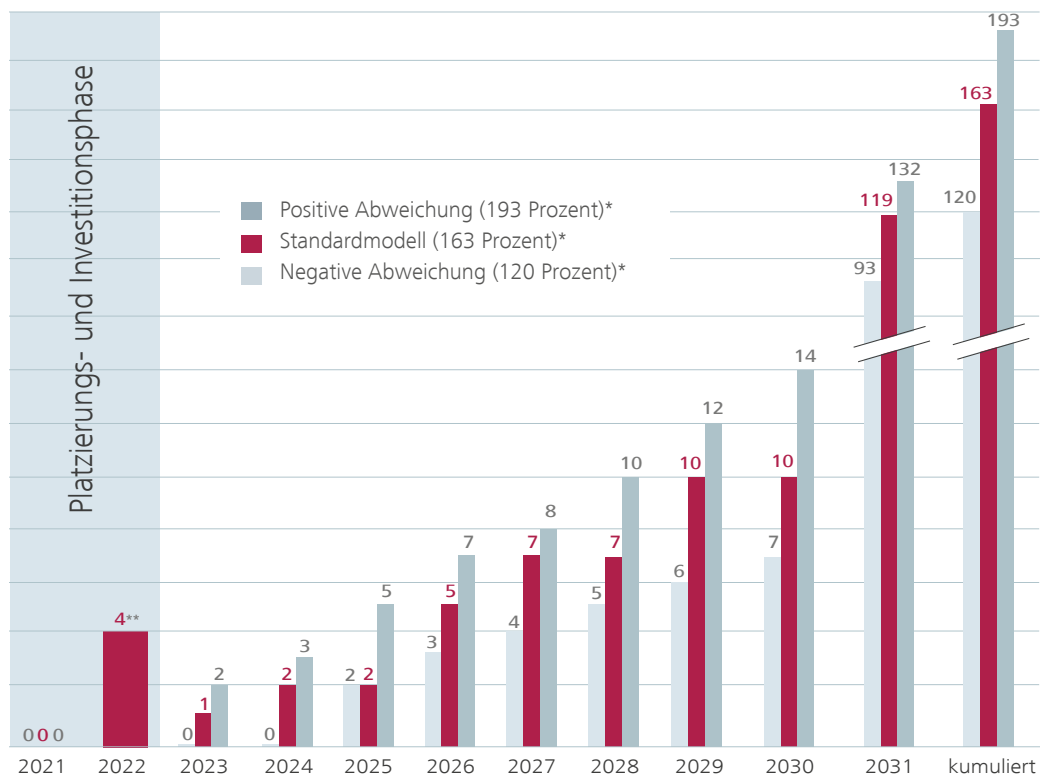
Die Darstellung der potenziellen Wertentwicklung vor Steuern basiert auf den im Verkaufsprospekt im Kapitel „Wirtschaftliche Annahmen/Beispielrechnung (Prognose)“ beschriebenen Annahmen. Die drei Entwicklungsszenarien beruhen auf Abweichungen von jeweils 20 Prozent der prognostizierten Stromabsatzmenge in den Ladeparks, wobei im positiven Szenario von 20 Prozent höheren und im negativen Szenario von 20 Prozent geringeren Stromabsatzmengen ausgegangen wird. Es sind Abweichungen über die dargestellten Szenarien hinaus möglich.

Im Standardmodell wird davon ausgegangen, dass die Anleger ab 2023 Auszahlungen in Höhe von anfänglich 1 Prozent bezogen auf ihre Beteiligungssumme (inkl. Ausgabeaufschlag) erhalten. Diese sollen bis zum Jahr 2031 sukzessive ansteigen. In der Gesamtauszahlung ist auch der Erlös aus

der Veräußerung der Anlageobjekte enthalten. Daraus ergibt sich ein prognostizierter Gesamtrückfluss an die Anleger bis zum Jahr 2031 in Höhe von 163 Prozent der Beteiligungssumme (inkl. Ausgabeaufschlag) vor Steuern. Zusätzlich erhalten die Anleger bis zum 30. März 2022 eine Vorabverzinsung in Höhe von 4 Prozent p.a., die ab dem 1. des Monats, der auf die Einzahlung des abgerufenen und vollständig eingezahlten Nominalkapitals (inkl. Ausgabeaufschlag) folgt, gewährt wird.

Es ist geplant, nach Abschluss der Investitionsphase jährlich bis zu vier Liquiditätsauszahlungen an die Anleger vorzunehmen, soweit diese nicht nach Auffassung der Geschäftsführung als Liquiditätsreserve benötigt werden. Das Agio ist in voller Höhe gewinn- und ausschüttungsberechtigt.

Auszahlungsprognose (3 Szenarien) vor Steuern p.a. relativ zur Einlage inkl. Ausgabeaufschlag in %



* Die Höhe der Auszahlungen kann nicht garantiert werden. Prognoserechnungen basieren auf Annahmen und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Da es keine geeigneten historischen Daten zu den zugrunde gelegten Annahmen der Prognoserechnung gibt (insbesondere Frequentierung der Ladesäulen, Abgabemengen etc.) und auch die zukünftige Entwicklung des Marktes für Elektromobilität nicht sicher prognostiziert werden kann, unterliegen die Prognosen einer sehr hohen Unsicherheit und es können sich erhebliche Abweichungen von den Annahmen und damit auch deutlich niedrigere Auszahlungen als prognostiziert ergeben.

** Szenariounabhängig ist eine Vorabverzinsung in Höhe von 4 Prozent p.a. bis zum 30. März 2022 kalkuliert (gemäß Anlagebedingungen § 6 Nr. 4).

MIT RISIKEN BEWUSST UMGEHEN

Dies sollten Sie wissen

Ihre Investition in diesen Fonds ist eine langfristige Kapitalanlage, die Chancen auf Wertsteigerungen und kontinuierliche Erträge aus dem Betrieb von Ultra-Schnellladestationen für Elektroautos bietet. Es gibt jedoch eine Reihe von bedeutsamen Risiken, denen die Fondsgesellschaft unterliegt.

Das maximale Risiko besteht im Totalverlust der Einlage zzgl. Ausgabeaufschlag.

Wesentliche Anlegerrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen des Fonds und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage des Anlegers hängt von einer Vielzahl von Einflussgrößen ab und kann daher nicht vorhergesehen werden. Somit kann auch die Höhe und der Zeitpunkt von Rückflüssen nicht zugesichert oder garantiert werden. Insbesondere die Verfügbarkeit von Vermögensgegenständen, die Entwicklung der abgesetzten Strommenge, die Entwicklung des Marktes für Elektromobilität sowie die spezielle Entwicklung der erworbenen Beteiligungen (z.B. durch Standortentwicklungen, Instandhaltungskosten etc.) haben Einfluss auf die Wertentwicklung und die Erträge des Fonds. Auch eine etwaige Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen kann sich negativ auf den Fonds auswirken.

Die Kommanditanteile sind nur eingeschränkt veräußerbar. Anleger müssen sich daher bewusst sein, dass Sie eine langfristige Kapitalbindung eingehen.

Über die konkret aufgeführten Ladestationen in Kamen und Koblenz hinaus stehen noch keine weiteren Ladestationen fest. Über die Vermögenswerte, aus denen sich das Portfolio also letztendlich zusammensetzen wird, können sich die Anleger noch kein vollständiges Bild verschaffen. Trotz klarer Investitionsrichtlinien kann es dazu kommen, dass die im Investitions- und Finanzierungsplan berücksichtigten Kosten höher sind oder dass zusätzliche Kosten entstehen, die bei der Erstellung des Verkaufsprospektes noch nicht absehbar waren. Außerdem besteht das Risiko, dass die noch zu erwerbenden Ladeparks nicht alle beabsichtigten Kriterien erfüllen und sich dadurch geringere Rückflüsse ergeben.

Der Fonds ist als Eigenkapitalmodell konzipiert, wobei die Aufnahme von Darlehen mit allen damit verbundenen Risiken grundsätzlich möglich ist. Für den Erwerb der Ladestationen in Kamen und Koblenz setzt der Fonds Fremdkapital in Form einer Zwischenfinanzierung ein, die mit dem eingeworbenen Kommanditkapital zurückgeführt werden soll. Es ist nicht auszuschließen, dass bei verzögerter Einwerbung Darlehen nicht oder nur zu schlechteren Konditionen prolongiert werden können, woraus sich negative Auswirkungen auf die Auszahlungen an die Anleger bis zum Verlust der Einlage ergeben können.

Es ist nicht auszuschließen, dass andere Formen der CO₂-reduzierten bzw. CO₂-freien Mobilität sich langfristig am Markt durchsetzen und die E-Mobilität verdrängen oder ihr Wachstum und ihre Verbreitung begrenzen und damit den Bedarf und die Nutzung externer Schnellladestationen erheblich reduzieren. Auch besteht das Risiko, dass sich für den Bau und den Betrieb von Ladesäulen Standards entwickeln, die die angekauften und noch anzukaufenden Ladeparks nicht erfüllen.

Die Fondsgesellschaft gehört keinem Einlagensicherungssystem an. Sollte sie zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten, können sich daraus Verluste für Sie als Anleger ergeben. Die Rückflüsse können deutlich niedriger ausfallen als prognostiziert.

Die hier genannten Risiken stellen lediglich eine Auswahl dar. Für eine vollständige Darstellung der mit diesem Fonds verbundenen Risiken sollten Anleger die Hinweise im Emissionsdokument/Verkaufsprospekt vom 19.08.2021 im Kapitel 3 „Risiken“ lesen.



EIN TYPISCHER ÖKORENTA-FONDS MIT GUTEN KONDITIONEN

Investitionsgegenstand	Anteile oder Aktien an Gesellschaften oder Beteiligungen an Unternehmen, die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität errichten und betreiben
Wertpapierkennnummer	A3CY2L
Fondsvolumen	EUR 13 Mio., Erhöhung bis auf EUR 30 Mio. möglich
Gesamtauszahlung (Prognose) *	163 Prozent vor Steuern inkl. Rückführung des eingesetzten Kapitals bezogen auf die geleistete Einlage inkl. Ausgabeaufschlag
Vorabverzinsung	Bis zum 30. März 2022 in Höhe von 4,0 Prozent p.a. auf die angeforderte und vollständig geleistete Einlage inkl. Ausgabeaufschlag, anteilig ab dem ersten des Monats, der auf die Einzahlung folgt
Laufzeit	ca. 9 Jahre nach Vollinvestition; gem. den Anlagebedingungen ist die Laufzeit des AIF bis zum 31. Dezember 2031 befristet (Grundlaufzeit), eine Verlängerung in mehreren Schritten um insgesamt bis zu sechs Jahren mittels Beschluss der Gesellschafterversammlung ist möglich
Investitionsquote (Prognose)	90,87 Prozent inkl. Nebenkosten (bezogen auf die Beteiligungssumme ohne Ausgabeaufschlag)
Mindestzeichnung	10.000 EUR
Ausgabeaufschlag (Agio)	5 Prozent (das Agio ist in voller Höhe gewinn- und ausschüttungsberechtigt)
Beginn/Ende der Zeichnungsfrist	3. Quartal 2021/ Ende 2022
Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Risikostreuung	Risikogemischtes Portfolio mit Investitionen in Ladeinfrastruktur für Elektromobilität (sogenannte High Power Charger bzw. Ultra-Schnellladesäulen), die mit Erneuerbarer Energie betrieben werden
Risiken	Bezüglich der Risiken wird auf die S.14 dieser Broschüre und auf den Abschnitt „Risiken“ im Verkaufsprospekt verwiesen
Nachhaltige Renditen	Verantwortungsvoll für Klimaschutz und Umwelt

* Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

GUTE GRÜNDE SPRECHEN FÜR UNSEREN FONDS

ÖKORENTA Infrastruktur 13E

- Reale Wertschöpfung durch Sachwertinvestment
- Wachstumsmarkt „Saubere Mobilität“ mit enormen Potenzialen
- Risikogemischte Portfoliostrategie (Investment in zahlreiche Schnellladestationen)
- Unabhängigkeit von den klassischen Finanzmärkten
- Es handelt sich um einen Eigenkapitalfonds
- Umfassender Anlegerschutz gemäß den gesetzlichen Vorgaben



Beauftragte Vertriebsstelle

ÖKORENTA FINANZ GmbH
Kornkamp 52
26605 Aurich
Telefon: 04941 60497-285
Fax: 04941 60497-23
E-Mail: vertrieb@oekorenta.de
Internet: www.oekorenta.de



Prospektverantwortliche

Auricher Werte GmbH
Kornkamp 52
26605 Aurich
Telefon: 04941 60497-0
Fax: 04941 60497-23
E Mail: info@auricher-werte.de
Internet: www.auricher-werte.de



Mehr zur ÖKORENTA
auf unserer Website



Ihr direkter Link zum Verkaufsprospekt
und weiteren nützlichen Informationen
zum ÖKORENTA 13E

Stand: August 2021



Wichtige Hinweise

Die vorliegenden Informationen dienen ausschließlich Werbe- und Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar. Sie sollen lediglich einen ersten kurzen Überblick über die Emission geben. Es handelt sich bei den in diesem Dokument enthaltenen Angaben nicht um ein Angebot zum Kauf oder Verkauf der dargestellten Emission. Wertentwicklungen der Vergangenheit und Prognosen über die zukünftige Entwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verkürzt dargestellten Angaben zu dieser Beteiligung wird keine Gewähr übernommen. Die Angaben sind auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Verhältnisse nicht angepasst und können eine individuelle Anlageberatung in keinem Fall ersetzen.

Die Einzelheiten sowie insbesondere die neben den Chancen vorhandenen Risiken, die mit dieser Investition als unternehmerische Beteiligung verbunden sind, entnehmen Sie bitte ausschließlich dem Verkaufsprospekt/Emissionsdokument vom 19.08.2021 nebst etwaigen Nachträgen, den darin abgedruckten Verträgen und den zum heutigen Tage gültigen Wesentlichen Anlegerinformationen sowie etwaigen weiteren gesetzlichen Fondsdokumenten (sofern bereits vorhanden und veröffentlicht). Diese sind kostenlos in elektronischer Form (www.oekorenta.de/downloads) und gedruckter Form in deutscher Sprache bei der Auricher Werte GmbH, Kornkamp 52, 26605 Aurich oder bei Ihrem Berater erhältlich. Für den Beitritt zu der ÖKORENTA Infrastruktur 13E geschlossene Investment GmbH & Co. KG sind ausschließlich die vorbenannten Verkaufsunterlagen inklusive der Angabe aller Risiken sowie die Zeichnungsunterlagen maßgeblich. Interessenten wird vor einer Kaufentscheidung nachdrücklich das Lesen der gesamten Verkaufsunterlagen empfohlen. Die steuerliche Behandlung beim Anleger ist von seinen persönlichen Verhältnissen abhängig und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache ist auf der Website der Auricher Werte GmbH unter folgendem Link abrufbar: <https://auricher-werte.de/zusammenfassung-anlegerrechte>. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.